

A portrait of a woman with short blonde hair, wearing a white button-down shirt and a black vest. She is looking directly at the camera with a slight smile. Her hands are clasped in front of her. The background is dark and out of focus.

ANDREA KATHRIN LOEWIG

singt

JACQUES **BREL**

Warum singt eine Frau diese wunderbaren Lieder von

JACQUES BREL

„Für mich ist die Interpretation seiner Chansons der Höhepunkt gesanglichen Könnens. Vielleicht hört man die Lieder deswegen so selten, weil sich keiner traut, sie zu singen.“

(Andrea Kathrin Loewig)

Die Texte des belgischen Sängers Jaques Brels erzählen hauptsächlich von seinen Gefühlen. Die männliche, oft narzisstische Sicht auf die Dinge. Die Perspektive des Gegenübers, der Frauen, über die er singt, kommt kaum zur Geltung. Was die Damen uns wohl zu sagen hätten, wenn sie zu Wort kämen? Wieviel Weiblichkeit vertragen die Lieder von Brel? Die Chansons haben die Schauspielerin schon über ihr Leben begleitet, gepackt und fasziniert. Für Andrea Kathrin Loewig sind die Interpretationen der Titel der Höhepunkt des gesanglichen Könnens. Die Lieder erscheinen in einem anderen - aber ebenso spannenden Kontext - wenn sie von einer Frau gesungen werden. Sie verlieren nicht an Männlichkeit. Ganz im Gegenteil. Sie gewinnen durch die Interpretation einer Frau an Leidenschaft und Tiefe. Das Programm läßt die Zuschauer auf erstaunliche Weise erleben, wie die Chansons eines verzweifelten Mannes klingen, wenn eine Frau sie aus ihren Gefühlen interpretiert. Brels Fußstapfen sind groß. Seine Chansons verlangen nach einem dramatischen Auftritt, dem direkten Spiel mit dem Publikum, sind fordernd und faszinieren. Es liegt eine Ursprünglichkeit in dieser Art des theatralem Sprechgesangs. Andrea Kathrin Loewig gibt den Frauen in Brels Chansons endlich eine Stimme. Mit Liebe, Hingabe und Ehrfurcht bringt sie seine Klassiker wie „Bitte geh nicht fort“ oder „Das Lied der alten Liebenden zu Gehör“. Ihr Konzertabend ist noch ein Geheimtipp. Er wird das Publikum überraschen. Erleben Sie die Facetten der Loewig!



über Jaques Brel:

Jacques Brel (1929-1978) strebte immer schon eine Karriere als Sänger an. Er komponierte und textete seine Chansons selbst, zunächst auf der Gitarre, später mit der Unterstützung seines Pianisten. Er debütierte 5 Jahre lang in Paris und lebte von Frau und Töchtern getrennt. Obwohl ihm wegen seiner vermeintlichen Hässlichkeit davon abgeraten wurde, selbst auf der Bühne zu stehen, verließ er sich auf seinen Instinkt und wurde bereits zu Lebzeiten zu einer umjubelten Größe, vor allem in Frankreich. Brels Fußstapfen sind groß. Seine Chansons verlangen nach einer dramatischen expressiven Performance, die direkt mit dem Publikum spielt. Denn Brels Lieder kreisen um Themen wie Kindheit, Reisen, Altern und nicht zuletzt natürlich die Liebe.

„Lieder von Jaques Brel mit Lesung“

Um es kurz zu machen, was die Künstlerin – begleitet von Klavier und Akkordeon – auf die Bühne brachte, war grandios. Dr. Jens Rostek, Brel Kenner und Biograph, referierte mit hervorragend gesetzten Worten Episoden aus dem Leben und Schaffen von Brel. Auch Andrea Kathrin Loewig rief mit einer kleinen Geschichte zu jedem Titel Erinnerungen wach und stimmte auf die folgenden Lieder ein. Und egal, ob das Chanson zungenbrecherische Vokalakrobatik oder eine einfühlsame, tragende Stimme verlangte, die Loewig hat das Werk des leider viel zu früh verstorbenen Jaques Brel auf ihre eigene Art mit Würde und Seele neu aufleben lassen. Ich neige nicht zu Euphorie, doch ich war fasziniert und möchte diesen Abend nicht missen.

Wilfrid Camen

Jaques Brel, ob man ihn kennt oder mag oder nicht, man kommt nicht an ihm vorbei. Zumindest der internationale Hit „Seasons in The Sun“ dürfte in jedermanns Ohr klingen, auch wenn kaum einer weiß, dass das Original – „Le Moribond“ – von Brel stammt. Seine Lieder erfordern Aufmerksamkeit, sie faszinieren und stellen hohe Ansprüche an den, der sie interpretiert.

Ebenso ungewöhnlich wie mutig, wenn sich eine Lady daran wagt, Brel zu singen. Mit mehr Neugierde als Erwartung sah ich dem Abend mit Andrea Kathrin Loewig im Leipziger Krystallpalast entgegen.

am 16.5.2017 im Krystallpalast Leipzig



Andrea-Kathrin Loewig wurde in Merseburg geboren. Nach dem Abitur studierte sie an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin, gleichzeitig nahm sie Ballett- und Gesangsunterricht. Im Jahr 1998 ergänzte sie ihre Ausbildung im Hollywood Acting Workshop in Los Angeles. Heute ist Andrea-Kathrin Loewig vor allem durch die Rolle der Anästhesistin Dr. Kathrin Globisch aus der ARD-Fernsehserie „In aller Freundschaft“ bekannt, die sie seit 1999 verkörpert. Ihre Stimme ist zudem in zahlreichen Film- und Fernsehproduktion zu hören, etwa in „Desperate Housewives“, „Scrubs“ oder „Startrek“. 2004 erhielt sie den deutschen Synchronpreis für die Synchronarbeit in dem Film „Monster“, in dem sie für die deutsche Fassung der Schauspielerin Charlize Theron ihre Stimme lieh. Erst kürzlich hat sie an der Synchronisation der amerikanischen Kultserie „Dallas“ mitgearbeitet, wo sie Bobby Ewings Frau Ann, gespielt von Branda Strong spricht.

Immer wieder zieht es die Schauspielerin auch auf die Theaterbühne, und sie begeisterte ihr Publikum in Theaterstücken wie „Gretchen 89ff“ oder Musicals wie „Cabaret“, „Der Blaue Engel“ und das musikalische Schauspiel „Lola“, das sie auch mit produzierte. Den Zuschauern eröffnete sie damit eine neue Seite ihres Könnens. Ihre Gesangstimme klingt dabei mal samtig, mal zart und verzweifelt, aber auch kraftvoll und strahlend. Wie geschaffen für die Musik der Goldenen 20er Jahre in ihrem Soloabend „Von Kopf bis Fuß“ oder ihrem neuen Konzertabend „Andrea Kathrin Loewig singt Brel“! In Leipzig hat sie sich als Sängerin schon ihr Publikum erobert und ihre Abende im Krystallpalast Varieté Leipzig sind ein Geheimtipp.

Andrea Kathrin Loewig

Booking:
Plan A Kommunikation
Antje Pohle
Wiederitzscher Straße 11
04155 Leipzig
Telefon: 0160/91066484

Informationen und Pressefotos:
www.andreakathrinloewig.de

